

Keine Zwangsräumung Nirgendwo! Auch nicht in Staaken!

Was ist eine Zwangsräumung?

Zwangsräumung ist ein gewaltsamer Akt der Verdrängung aus vertrauter Umgebung. Zwangsräumung bedeutet Verlust der Wohnung, die wir genauso wie Essen, Trinken, Kleidung und mehr zum Leben brauchen. Das sind Grundbedürfnisse eines jeden Menschen weltweit. Das steht jedem Menschen zu.

Wen betrifft es?

Es trifft meist die, die nicht genug Geld haben, egal aus welcher Region oder welchem Land sie kommen. Oft trifft es die, die ganz zufällig denen im Wege wohnen, die mit der Wohnung oder dem ganzen Haus noch mehr Geld verdienen wollen, als sie es mit den jetzigen Mieter_innen bereits tun.

Wer profitiert von Zwangsräumungen?

Die Hauptprofiteur_innen sind die, die durch Wohnungsverkauf, Einrichtung einer Ferienwohnung oder Neuvermietung noch mehr Geld machen werden, wie z.B. die Ypsilons-Liegenschafts-Verwaltungs GmbH in Spandau-Staaken. Am wenigsten profitieren die Mieter_innen, die als nächstes in die Wohnung einziehen egal woher sie auch kommen.

Warum kommt es zu einer Zwangsräumung?

Weil man einmal die Miete nicht rechtzeitig zahlen konnte. Weil eine Lohn- oder Rentenerhöhung höchst selten, ein Mieterhöhung aber ständig kommt. Weil das Jobcenter die Miete nicht rechtzeitig überwiesen hat. Weil sich Miet- oder Betriebskostenminderungen in Höhe einer Miete angesammelt haben und die Vermieter_in und das Gericht die Mietminderung für zu hoch halten. Weil jemand aus der Familie ausgezogen ist und die Wohnung plötzlich „zu groß“ geworden sein soll und das Jobcenter deshalb nicht mehr die Miete bezahlt. Weil eine Wohnungsbesitzer_in Eigenbedarf für ein Familienmitglied anmeldet, welches dann vielleicht aber doch nie einzieht. Oder wenn mensch in einem Räumungsprozess vor dem Amtsgericht recht erhält in der Wohnung zu bleiben, dann aber eine Richterin des Landgericht, die gerne für viel Geld Entmietungstipps an Immobilienfirmen weiterreicht, ein Urteil zu Gunsten dieser Immobilienfirma fällt. Das neue Urteil besagt, dass man Eltern und Enkeln im besten Sinne der Sippenhaftung die Wohnung wegnehmen kann. Für Straftaten des Sohnes, der aufgrund von Jobcenter-Regelungen in der elterlichen Wohnung leben musste, wird eine gesamte Familie bestraft und verliert ihre Wohnung.

Wo kommt es zu Zwangsräumungen?

Mittlerweile in fast allen großen, aber seit der Krise auch in immer mehr kleineren Städten der Welt. New York, Rio de Janeiro, Warschau, London, Barcelona, Rom, Athen, Paris, Istanbul, München, Hamburg, Krefeld und natürlich Berlin: Kreuzberg, Neukölln, Reinickendorf, Hohenschönhausen, Marzahn und Spandau-Staaken.

Wir kommen zur Zwangsräumung!

Und in immer mehr dieser Städten und Stadtteilen beginnen sich Nachbar_innen gemeinsam selbstorganisiert dagegen zu wehren, weil sie - wie wir - meinen, dass Wohnraum keine Ware, sondern ein Grundbedürfnis für alle ist, egal wo sie geboren sind oder leben. In vielen Städten gibt es Aktionen und Demonstrationen. In Paris werden Plätze besetzt, in Barcelona besetzen Zwangsgeräumte ganze Häuserblöcke gemeinsam. In Berlin besetzen Flüchtlinge eine leerstehende Schule, in Kreuzberg wehrten sich im Februar ca. 1000 Nachbar_innen gemeinsam mit einer 5-köpfigen Familie gegen deren Räumung.

Zwangsräumungen verhindern!

Verhindern wir eine weitere Zwangsräumung der Ypsilon-Liegenschafts-Verwaltungs GmbH

25.10.2013 um 9:00 im Loschwitzer Weg 27 Berlin Spandau Staaken

Mieter_innen-Initiative Staaken und Bündnis Zwangsräumungen verhindern

<http://zwangsräumungsverhindern.blogspot.de> | zwangsräumungsverhindern@riseup.net
mieterinistaaken@gmx.de | V.i.S.d.P.: Justus Jonas, Habersaathstraße 1, 10115 Berlin